

für eurem GOTT / ich bin der Herr euer Gott.  
*ibid. v. 10.* Woraus wir denn klärlich sehen. 1) Festo-  
 rum antiquitatem, der Fest= Tage Alterthum/  
 daß nemlich schon zu Moses Zeiten sonderliche Fest=  
 Tage celebriret worden. Dergleichen waren im A.  
 Test. unterschiedliche / worunter besonders waren die  
 Jahrs= Feste / als Oster= Fest / *Ex. 12, 1.* das  
 Pfingst= Fest *Levit. 23 / 15.* das Lauber=Hütten=  
 Fest und andere; an deren statt die Kirche N. T.  
 das Christ=Oster=und Pfingst= Fest verordnet ic.  
 2) Sehen wir daraus Festorum Solennitatem, der  
 Feste Hoheits=Kuhm / denn da soll man an densel-  
 ben nicht etwan weinen oder Trauer= Kleider anzie-  
 hen / sondern mit Trompeten blasen / und sich daran  
 freuen. Denn es hat auch hier alles seine Zeit.  
*Eccles. 3, 4.* (*amplificetur.*) Es können auch über diese  
 Worte auffgeschlagen werden / Albrechts Evangel.  
 Schatz=Kammer *Conc. 18. hac fer. it. Adami Delic.*  
*Bibl. V. T. An. 1694. qu. 146. p. 28. - 331.* Christian  
 von Stöcken Türckische Kriegs=und Christl. Siegs=  
 Posaune. Was nun der grosse GOTT in dem A. T.  
 von den Jüdischen Fest= Tagen geboten / dasselbige  
 haben wir uns bey den von der Kirchen N. T. an jener  
 statt angeordneten heiligen Festen / besonders aber  
 dem heutigen Freuden= vollen Weynachts= Fest /  
 vor andern zu erinnern / und zu Nutz zu machen:  
 Lassen wir heute von nichts ander als lauter Freud  
 und Wonne zu hören haben:

Eine Wunder= Freud!

GOTT selbst wird heut ic.

Darum freuet euch in dem Herrn *Phil. 4, 4.* Es ist  
 nicht auszusagen / mit was vor Freuden und Eiffer die  
 Chris